

profifahrer



MODULSPIEGEL

Für die Berufskraftfahrerweiterbildung gemäß Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung in Österreich - Stand Jänner 2023

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie unser Ausbildungsprogramm für die C95/D95 Weiterbildung in zwei Varianten zu je fünf Modulen á 7 Stunden.

Das Ausbildungsprogramm wurde auf Basis der EU-Richtlinie 2018/645 und der Verordnung 531. [ausgegeben am 9.12.2021] erstellt. Das Vortragssystem CVClassic - PROFIFÄHRER beinhaltet beide Varianten des Ausbildungsprogramms und basiert auf den Lehrbüchern der Serie PROFIFÄHRER.

AUSBILDUNGSVORGABEN

Die Weiterbildungsinhalte sind in 19 Sachgebiete [1a-1h, 2a-2c, 3a-3h] unterteilt davon sind 12 Sachgebiete drei Schwerpunktbereichen zugeordnet. Im Rahmen der Weiterbildung muss aus jedem Schwerpunktbereich mindestens ein Sachgebiet vorgetragen werden alle weiteren Sachgebiete sind frei wählbar.

Schwerpunktbereiche	Sachgebiete
1. Verkehrssicherheit	<i>1b 1d 1e 1f 1g 1h 2a</i>
2. Sicherheit und Gesundheitsschutz	<i>3a 3c 3d</i>
3. Umweltauswirkung des Fahrens	<i>1a 1c</i>

Praktische Übungen

Zum besseren Verständnis und zur Vertiefung von Schulungsinhalten sind bei den Sachgebieten **1c**, **1f** und **3c** praktische Übungen durchzuführen.

1c Fahren mit einer gesamten Lenkzeit von min. 20 Minuten je Teilnehmer

1f Übungen zur Darstellung von Grundlagen der Ladungssicherung

3c Übungen zum Vorbeugen von Gesundheitsschäden [z.B. Gymnastik]

AUSBILDUNGSVARIANTE-1

Die erste Ausbildungsvariante besteht aus 5 Module zu je 7 Stunden, in denen alle 19 Sachgebiete durchgenommen werden. Vier Module können von C95 und D95 Weiterbildungskandidaten gemeinsam besucht werden, ein Modul besteht aus klassenspezifischen Inhalten und ist getrennt zu besuchen. Das bedeutet, dass ein Teilnehmer der sowohl eine C95 als auch eine D95 Weiterbildung benötigt, ein Ausdehnungsmodul mit 7 Stunden besuchen muss.

AUSBILDUNGSVARIANTE-2

Die zweite Ausbildungsvariante besteht aus 5 Module zu je 7 Stunden, in denen ausgewählte Sachgebiete durchgenommen werden. Diese Variante bietet den Vorteil, dass alle C95 und D95 Weiterbildungskandidaten gemeinsam die fünf Module besuchen können und die Bescheinigungen sowohl für C95 als auch für D95 gültig sind.

1. Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf der Grundlage der Sicherheitsregeln

Nr.	Kl.	Beschreibung
-----	-----	--------------

- | | | |
|-----|---|--|
| 1a) | – | Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung. |
|-----|---|--|

Drehmomentkurven, Leistungskurven, spezifische Verbrauchskurven eines Motors, optimaler Nutzungsbereich des Drehzahlmessers, optimaler Drehzahlbereich beim Schalten.

- | | | |
|-----|---|--|
| 1b) | – | Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen. |
|-----|---|--|

Grenzen des Einsatzes der Bremsanlagen und der Dauerbremsanlage, kombinierter Einsatz von Brems- und Dauerbremsanlage, bestes Verhältnis zwischen Geschwindigkeit und Getriebeübersetzung, Einsatz der Trägheit des Fahrzeugs, Einsatz der Bremsanlagen im Gefälle, Verhalten bei Defekten, Verwendung von elektronischen und mechanischen Geräten wie elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), vorausschauende Notbremssysteme (AEBS), Antiblockiersystem (ABS), Traktionskontrollsysteme (TCS) und Überwachungssysteme im Fahrzeug (IVMS) sowie andere zur Verwendung zugelassene Fahrerassistenz- oder Automatisierungssysteme.

- | | | |
|-----|---|--|
| 1c) | – | Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs. |
|-----|---|--|

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs durch Anwendung der Kenntnisse gemäß den Nummern Z 1 lit. a und Z 1 lit. b, Bedeutung der Antizipation des Verkehrsflusses, geeigneter Abstand zu anderen Fahrzeugen und Nutzung der Fahrzeugdynamik, konstante Geschwindigkeit, ausgeglichener Fahrstil und angemessener Reifendruck sowie Kenntnis intelligenter Verkehrssysteme, die ein effizienteres Fahren und eine bessere Routenplanung ermöglichen.

- | | | |
|-----|---|---|
| 1d) | – | Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen. |
|-----|---|---|

Sich unterschiedlicher Straßen-, Verkehrs- und Witterungsbedingungen bewusst sein und sich daran anpassen, künftige Ereignisse vorhersehen, ermessen, welche Vorkehrungen für eine Fahrt bei außergewöhnlichen Witterungsbedingungen getroffen werden müssen, die Verwendung der damit verbundenen Sicherheitsausrüstung beherrschen und sich bewusst machen, wann eine Fahrt aufgrund extremer Witterungsbedingungen verschoben oder abgesagt werden muss, sich an Verkehrsrisiken anpassen, einschließlich gefährlicher Verhaltensweisen im Verkehr oder Ablenkung beim Fahren (durch die Nutzung elektronischer Geräte, Nahrungs- und Getränkeaufnahme usw.), Gefahrensituationen erkennen, sich daran anpassen und den damit verbundenen Stress bewältigen, vor allem in Bezug auf Größe und Gewicht des Fahrzeugs und schwächere Verkehrsteilnehmer, beispielsweise Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Zweiräder. Mögliche Gefahrensituationen erkennen und korrekte Schlüsse ziehen, wie aus dieser potenziell gefährlichen Lage Situationen entstehen können, in denen Unfälle möglicherweise nicht mehr vermieden werden können, sowie Maßnahmen auswählen und durchführen, durch die die Sicherheitsabstände so erhöht werden, dass ein Unfall noch vermieden werden kann, falls die potenziellen Gefahren auftreten sollten.

1. Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf der Grundlage der Sicherheitsregeln

- | Nr. | Kl. | Beschreibung |
|-----|-----|--|
| 1e) | C | Verkehrssicherheit und toter Winkel.
<i>Veranschaulichung der Problematik des toten Winkels, insbesondere beim Rechtsabbiegen.</i> |
| 1f) | C | Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
<i>Bei der Fahrt auf das Fahrzeug wirkende Kräfte, Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Fahrzeugs und dem Fahrbahnprofil, Nutzung von Automatikgetrieben, Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeugs oder einer Fahrzeugkombination, Berechnung des Nutzvolumens, Verteilung der Ladung, Auswirkungen der Überladung auf die Achse, Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt, Arten von Verpackungen und Lastträgern. Wichtigste Kategorien von Gütern, bei denen eine Ladungssicherung erforderlich ist, Feststell- und Verzurrtechniken, Verwendung der Zurrgurte, Überprüfung der Haltevorrichtungen, Einsatz des Umschlaggeräts, Abdecken mit einer Plane und Entfernen der Plane.</i> |
| 1g) | D | Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrgastkomforts.
<i>Richtige Einschätzung der Längs- und Seitwärtsbewegungen des Fahrzeugs, rücksichtsvolles Verkehrsverhalten, Positionierung auf der Fahrbahn, sanftes Abbremsen, Beachtung der Überhänge, Nutzung spezifischer Infrastrukturen (öffentliche Verkehrsflächen, bestimmten Verkehrsteilnehmern vorbehaltene Verkehrswege), angemessene Prioritätensetzung im Hinblick auf die sichere Steuerung des Fahrzeugs und die Erfüllung anderer dem Fahrer obliegenden Aufgaben, Umgang mit den Fahrgästen, besondere Merkmale der Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen (Behinderte, Kinder).</i> |
| 1h) | D | Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
<i>Bei der Fahrt auf das Fahrzeug wirkende Kräfte, Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Fahrzeugs und dem Fahrbahnprofil, Nutzung von Automatikgetrieben, Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeugs oder einer Fahrzeugkombination, Verteilung der Ladung, Auswirkungen der Überladung auf die Achse, Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt.</i> |

2. Anwendung der Vorschriften

Nr.	Kl.	Beschreibung
-----	-----	--------------

2a)	-	Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr.
-----	---	--

Höchstzulässige Arbeitszeiten in der Verkehrsbranche; Grundsätze, Anwendung und Auswirkungen der Verordnungen (EG) Nr. 561/2006 und (EU) Nr. 165/2014; Sanktionen für den Fall, dass der Fahrtenschreiber oder das Kontrollgerät nicht benutzt, falsch benutzt oder verfälscht wird; Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für den Kraftverkehr: Rechte und Pflichten der Kraftfahrer im Bereich der Grundqualifikation und der Weiterbildung.

2b)	C	Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr.
-----	---	---

Beförderungsgenehmigungen, im Fahrzeug mitzuführende Dokumente, Fahrverbote für bestimmte Straßen, Straßenbenutzungsgebühren, Verpflichtungen im Rahmen der Musterverträge für die Güterbeförderung, Erstellen von Beförderungsdokumenten, Genehmigungen im internationalen Verkehr, Verpflichtungen im Rahmen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr), Erstellen des internationalen Frachtbriefs, Überschreiten der Grenzen, Verkehrskommissionäre, besondere Begleitdokumente für die Güter.

2c)	D	Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr.
-----	---	--

Beförderung bestimmter Personengruppen, Sicherheitsausstattung in Bussen, Sicherheitsgurte, Beladen des Fahrzeugs.

3. Gesundheit, Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistung, Logistik

- | Nr. | Kl. | Beschreibung |
|-----|-----|---|
| 3a) | - | Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle.
<i>Typologie der Arbeitsunfälle in der Verkehrsbranche, Verkehrsunfallstatistiken, Beteiligung von Lastkraftwagen/Omnibussen, menschliche, materielle und finanzielle Auswirkungen.</i> |
| 3b) | - | Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen.
<i>Allgemeine Information, Folgen für die Fahrer, Vorbeugungsmaßnahmen, Checkliste für Überprüfungen, Rechtsvorschriften betreffend die Verantwortung der Kraftverkehrsunternehmer.</i> |
| 3c) | - | Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen.
<i>Grundsätze der Ergonomie: gesundheitsbedenkliche Bewegungen und Haltungen, physische Kondition, Übungen für den Umgang mit Lasten, individueller Schutz.</i> |
| 3d) | - | Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung.
<i>Grundsätze einer gesunden und ausgewogenen Ernährung, Auswirkungen von Alkohol, Arzneimitteln oder jedem Stoff, der eine Änderung des Verhaltens bewirken kann, Symptome, Ursachen, Auswirkungen von Müdigkeit und Stress, grundlegende Rolle des Zyklus von Aktivität/Ruhezeit.</i> |
| 3e) | - | Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen.
<i>Verhalten in Notfällen: Einschätzung der Lage, Vermeidung von Nachfolgeunfällen, Verständigung der Hilfskräfte, Bergung von Verletzten und Leistung erster Hilfe, Reaktion bei Brand, Evakuierung der Mitfahrer des LKW bzw. der Fahrgäste des Omnibusses, Gewährleistung der Sicherheit aller Fahrgäste, Vorgehen bei Gewalttaten, Grundprinzipien für die Erstellung der einvernehmlichen Unfallmeldung.</i> |
| 3f) | - | Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt.
<i>Verhalten des Fahrers und Ansehen des Unternehmens: Bedeutung der Qualität der Leistung des Fahrers für das Unternehmen, unterschiedliche Rollen des Fahrers, unterschiedliche Gesprächspartner des Fahrers, Wartung des Fahrzeugs, Arbeitsorganisation, kommerzielle und finanzielle Konsequenzen eines Rechtsstreits.</i> |

3. Gesundheit, Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistung, Logistik

Nr.	Kl.	Beschreibung
-----	-----	--------------

3g)	C	Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung.
-----	---	---

Kraftverkehr im Verhältnis zu bestimmten Verkehrsmitteln (Wettbewerb, Verlader) unterschiedliche Tätigkeiten im Kraftverkehr (gewerblicher Güterverkehr, Werkverkehr, Transporthilfstätigkeiten), Organisation der wichtigsten Arten von Verkehrsunternehmen oder Transporthilfstätigkeiten, unterschiedliche Spezialisierungen (Tankwagen, temperaturregeführte Transporte, gefährliche Güter, Tiertransporte usw.), Weiterentwicklung der Branche (Diversifizierung des Leistungsangebots, Huckepackverkehr, Subunternehmer).

3h)	D	Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung.
-----	---	--

Personenkraftverkehr im Verhältnis zu den verschiedenen Verkehrsmitteln zur Beförderung von Personen (Bahn, Personenkraftwagen), unterschiedliche Tätigkeiten im Personenkraftverkehr, Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Überschreiten der Grenzen (internationaler Personenkraftverkehr), Organisation der wichtigsten Arten von Personenkraftverkehrsunternehmen.

Jedem Weiterbildungsteilnehmer muss eine Bescheinigung lt. nachfolgendem Muster ausgestellt werden. Bei den absolvierten Sachgebieten ist die Anzahl der Stunden einzutragen.

Ausbildungsstätte:

**Bescheinigung über eine Weiterbildung
gemäß § 19b GütbefG / § 14c GelverkG / § 44c KfIG¹ iVm § 12 GWB**

Herr/Frau _____
geboren am _____ in _____ hat am _____

eine Weiterbildung in nachstehenden Sachgebieten für den Güterkraftverkehr / Personenkraftverkehr*)
gemäß § 19b GütbefG / § 14c GelverkG / § 44c KfIG¹ iVm § 12 GWB absolviert:

Sachgebiet	Stunden
1.a) Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung	
1.b) Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen	
1.c) Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauches	
1.d) Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen	
1.e) Verkehrssicherheit und toter Winkel	
1.f) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs	
1.g) Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrkomforts	
1.h) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs	
2.a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr	
2.b) Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr	
2.c) Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr	
3.a) Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle	
3.b) Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen	
3.c) Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen	
3.d) Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung	
3.e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen	
3.f) Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt	
3.g) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung	
3.h) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung	

Ausstellungsort, Datum _____

(Ausbildungsstätte Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes streichen

Moduleinteilung für die

AUSBILDUNGSVARIANTE

1

- Modul-1: M11 - Fahrzeugtechnik
- Modul-2: M12 - Spritsparen
- Modul-3: M13 - LASI + Güterverkehr
- Modul-3: M13 - LASI + Personenverkehr
- Modul-4: M14 - Arbeitsrecht
- Modul-5: M15 - Humanfaktoren

Sachgebiet	M1 CD	M2 CD	M3 C	M3 D	M4 CD	M5 CD
1.a) Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung	3					
1.b) Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung ...	3					
1.c) Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauches		7				
1.d) Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen	1					
1.e) Verkehrssicherheit und toter Winkel						
1.f) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften ...			5			
1.g) Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrkomforts				2		
1.h) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften ...				3		
2.a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr					7	
2.b) Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr			1			
2.c) Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr				1		
3.a) Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle						2
3.b) Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen						1
3.c) Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen						1
3.d) Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung						1
3.e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen						1
3.f) Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt						1
3.g) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung			1			
3.h) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung				1		

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Fahrzeugtechnik
Vortrag: PROFIFAHRER - M11 - Fahrzeugtechnik
Stunden: 7

Inhalte

- 1a) Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung.
- 1b) Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen.
- 1d) Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen.

Motor, Kupplung, Schaltgetriebe Gelenkwellen Achsgetriebe, Räder und Reifen, Arten der Bremsanlagen, Druckluftbremsanlagen, Radbremsen, Bremsregelsysteme, Dauerbremsanlagen, Aktive Sicherheit Fahrerassistenzsysteme, passive Sicherheit, Risiken im Straßenverkehr

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1a)	3
1b)	3
1d)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Spritsparen
Vortrag: PROFIFAHRER - M12 - Spritsparen
Stunden: 7

Inhalte

1c) Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

Zielsetzung Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Warum ökologisch, ökonomisch fahren, Rollwiderstand, Luftwiderstand, Steigungswiderstand, Beschleunigungswiderstand, moderne Motorentechnik, Premium Kraftstoffe, Flüssiggas (CNG), Wasserstoff – Praxis-Spritspartraining.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1c)	7

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Ladungssicherung
Vortrag: PROFIFAHRER - M13 - LASI + Güterverkehr
Stunden: 7

Inhalte

- 1f) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
- 2b) Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr.
- 3g) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung.

Rechtliche Bestimmungen, STVO, KFG, KDV, FSG, Rechtliche Folgen bei Verstößen bzw. Unfällen, Normen und Richtlinien, Physikalische Grundlagen, Anforderungen an das Transportfahrzeug, Sicherungsmethoden, erforderliche Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Ladungssicherung, Container bzw. Wechsellaufbauten, Reibbeiwerte. Vorschriften im Güterverkehr, Dokumente, Beförderungsgenehmigungen, CEMT-Genehmigung, Frachtvertrag für das Güterbeförderungsgewerbe, Begleitdokumente. Wirtschaftliches Umfeld des Güterverkehrs, Vor- und Nachteile der Verkehrsträger, Verkehrsdienstleistung, Kobotage, Speditionsgeschäft, unterschiedliche Spezialisierungen, Weiterentwicklung der Branche.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1f)	5
2b)	1
3g)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Ladungssicherung
Vortrag: PROFIFAHRER - M13 - LASI + Personenverkehr
Stunden: 7

Inhalte

- 1g) Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrgastkomforts.
- 1h) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
- 2c) Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr.
- 3h) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung.

Rechtliche Bestimmungen, STVO, KFG, KDV, FSG, Rechtliche Folgen bei Verstößen bzw. Unfällen, Normen und Richtlinien, Physikalische Grundlagen, Anforderungen an das Transportfahrzeug, Sicherungsmethoden, erforderliche Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Ladungssicherung, Ladungssicherung in Omnibussen, Reibbeiwerte. Sicherheit und Komfort der Fahrgäste, Ausrüstungsbestimmungen, Aufgaben des Fahrers, Fahren mit dem Omnibus, Nutzung bestimmter Infrastrukturen, Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen. Vorschriften im Personenverkehr, Gesetze, Arten der Personenbeförderung, Internationaler Personenkraftverkehr, Sicherheitssysteme. Wirtschaftliches Umfeld im Personenverkehr, Einige Fakten, Vor- und Nachteile der Verkehrsmittel, Verkehrsformen mit Omnibussen, Tätigkeiten des Fahrers.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1g)	2
1h)	3
2c)	1
3h)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Arbeitsrecht
Vortrag: PROFIFAHRER - M14 - Arbeitsrecht
Stunden: 7

Inhalte

2a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr.

Rechtsquellen, Zeitartenübersicht, Begriffe der Zeiteinteilung, Halteplatzregel, Sonderbestimmungen für den Linienverkehr bis 50 km, Nachtarbeit, Verbotenes Entgelt, Tätigkeitsnachweis, Kontrollen und Strafraumen.

Analoge Kontrollgeräte: Allgemeines, Schaublätter, Aufzeichnung, Gerätetypen.

Digitale Kontrollgeräte: Allgemeines Systemaufbau, UTC-Zeit, Karten, Datenspeicherung, Pflichten für Fahrer und Unternehmer, Gerät und Menü, Bedienung des Kontrollgerätes, Lesen der Ausdrucke, Download der Daten.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
2a)	7

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Humanfaktoren
Vortrag: PROFIFAHRER - M15 - Humanfaktoren
Stunden: 7

Inhalte

- 3a) Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle.
- 3b) Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen.
- 3c) Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen.
- 3d) Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung.
- 3e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen.
- 3f) Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt.

*Arbeitsunfall, Verkehrsunfall, spezielle Unfallarten, Unfallfolgen.
 Arbeitsplatz LKW-BUS, Ausgleich, Leistungskurve, Ernährung, Beeinträchtigungen.
 Verhalten in Notfällen, Verkehrsunfall mit Sach- und Personenschaden, Arbeitsunfall,
 Brand, plötzliche Erkrankung.
 Kriminalität, Definition, Eigentumsdelikte, Schlepperei.
 Image Fahrer und Fahrzeug, Checklisten über Dokumente und Ausrüstung.*

Eintragung in die Bescheinigung

Sachgebiet	Std.
3a)	2
3b)	1
3c)	1
3d)	1
3e)	1
3f)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Ladungssicherung
Vortrag: PROFIFAHRER - M13 - LASI + Personenverkehr
Stunden: 7

Inhalte

- 1g) Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrgastkomforts.
- 1h) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
- 2c) Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr.
- 3h) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung.

Sicherheit und Komfort der Fahrgäste, Ausrüstungsbestimmungen, Aufgaben des Fahrers, Fahren mit dem Omnibus, Nutzung bestimmter Infrastrukturen, Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen.

LASI Rechtliche Bestimmungen, STVO, KFG, KDV, FSG, Rechtliche Folgen bei Verstößen bzw. Unfällen, Normen und Richtlinien, Physikalische Grundlagen, Anforderungen an das Transportfahrzeug, Sicherungsmethoden, erforderliche Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Ladungssicherung, Ladungssicherung in Omnibussen, Reibbeiwerte.

Vorschriften im Personenverkehr, Gesetze, Arten der Personenbeförderung, Internationaler Personenkraftverkehr, Sicherheitssysteme.

Wirtschaftliches Umfeld im Personenverkehr, Einige Fakten, Vor- und Nachteile der Verkehrsmittel, Verkehrsformen mit Omnibussen, Tätigkeiten des Fahrers.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1g)	2
1h)	3
2c)	1
3h)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Ladungssicherung
Vortrag: PROFIFAHRER - M13 - LASI + Güterverkehr
Stunden: 7

Inhalte

- 1f) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeugs.
- 2b) Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr.
- 3g) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung.

LASI Rechtliche Bestimmungen, STVO, KFG, KDVG, FSG, Rechtliche Folgen bei Verstößen bzw. Unfällen, Normen und Richtlinien, Physikalische Grundlagen, Anforderungen an das Transportfahrzeug, Sicherungsmethoden, erforderliche Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Ladungssicherung, Container bzw. Wechselaufbauten, Reibbeiwerte.

Vorschriften im Güterverkehr, Dokumente, Beförderungsgenehmigungen, CEMT-Genehmigung, Frachtvertrag für das Güterbeförderungsgewerbe, Begleitdokumente, Wirtschaftliches Umfeld des Güterverkehrs, Vor- und Nachteile der Verkehrsträger, Verkehrsdienstleistung, Kabotage, Speditionsgeschäft, unterschiedliche Spezialisierungen, Weiterentwicklung der Branche.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1f)	5
2b)	1
3g)	1

Moduleinteilung für die

AUSBILDUNGSVARIANTE

2

- Modul-1: M21 - Fahrzeugtechnik
- Modul-2: M22 - Sozialvorschriften
- Modul-3: M23 - DigiTacho
- Modul-4: M24 - Erste Hilfe
- Modul-5: M25 - Humanfaktoren

Sachgebiet	M1 CD	M2 CD	M3 CD	M4 CD	M5 CD
1.a) Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung	3				
1.b) Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung um das Fahrzeug	3				
1.c) Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauches					
1.d) Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen	1				
1.e) Verkehrssicherheit und toter Winkel					
1.f) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften					
1.g) Fähigkeit zur Gewährleistung der Fahrgastsicherheit und des Fahrkomforts					
1.h) Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften					
2.a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr		7	7		
2.b) Kenntnis der Vorschriften für den Güterkraftverkehr					
2.c) Kenntnis der Vorschriften für den Personenkraftverkehr					
3.a) Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle					2
3.b) Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen					1
3.c) Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen					1
3.d) Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung					1
3.e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen				7	1
3.f) Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt					1
3.g) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung					
3.h) Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenkraftverkehrs und der Marktordnung					

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Fahrzeugtechnik
Vortrag: PROFIFAHRER - M21 - Fahrzeugtechnik
Stunden: 7

Inhalte

- 1a) Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimierte Nutzung.
- 1b) Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung, um das Fahrzeug zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen.
- 1d) Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen.

Motor, Kupplung, Schaltgetriebe Gelenkwellen Achsgetriebe, Räder und Reifen, Arten der Bremsanlagen, Druckluftbremsanlagen, Radbremsen, Bremsregelsysteme, Dauerbremsanlagen, Aktive Sicherheit Fahrerassistenzsysteme, passive Sicherheit, Risiken im Straßenverkehr

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
1a)	3
1b)	3
1d)	1

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Arbeitsrecht
Vortrag: PROFIFAHRER - M22 - Sozialvorschriften
Stunden: 7

Inhalte

2a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr.

Rechtsquellen, Zeitartenübersicht, Begriffe der Zeiteinteilung, Halteplatzregel, Sonderbestimmungen für den Linienverkehr bis 50 km, Nacharbeit, Verbotenes Entgelt, Tätigkeitsnachweis, Kontrollen und Strafraumen.

Analoge Kontrollgeräte, Allgemeines, Schaublätter, Aufzeichnung, Gerätetypen.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
2a)	7

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Arbeitsrecht
Vortrag: PROFIFAHRER - M23 - DigiTacho
Stunden: 7

Inhalte

2a) Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr.

Allgemeines, Systemaufbau, UTC-Zeit, Karten, Datenspeicherung, Pflichten für Fahrer und Unternehmer, Gerät und Menü, Bedienung des Kontrollgerätes, Lesen der Ausdrücke, Download der Daten.

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
2a)	7

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Humanfaktoren
Vortrag: PROFIFAHRER - M24 - Erste Hilfe
Stunden: 7

Inhalte

3e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen.

Verkehrsunfall mit Sach- und Personenschaden, Arbeitsunfall, Brand, plötzliche Erkrankung.

*Erste-Hilfe-Auffrischkurs: [Rotes Kreuz, Samariterbund, Malteser, Johanniter...]
Grundlagen der Ersten Hilfe (Rettungskette, Notruf, Lagerungen), Regloser Notfallpatient, Starke Blutung, Herzinfarkt, Schlaganfall, Wunden, Knochen- und Gelenksverletzungen.*

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
3e)	7

Zielgruppe: Weiterbildungsteilnehmer Klasse C / D
Lehrbuch: PROFIFAHRER - Humanfaktoren
Vortrag: PROFIFAHRER - M25 - Humanfaktoren
Stunden: 7

Inhalte

- 3a) Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle.
- 3b) Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen.
- 3c) Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen.
- 3d) Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung.
- 3e) Fähigkeit zu richtiger Einschätzung der Lage bei Notfällen.
- 3f) Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt.

*Arbeitsunfall, Verkehrsunfall, spezielle Unfallarten, Unfallfolgen.
Arbeitsplatz LKW-BUS, Ausgleich, Leistungskurve, Ernährung, Beeinträchtigungen.
Verhalten in Notfällen, Verkehrsunfall mit Sach- und Personenschaden, Arbeitsunfall,
Brand, plötzliche Erkrankung.
Kriminalität, Definition, Eigentumsdelikte, Schlepperei.
Image Fahrer und Fahrzeug, Checklisten über Dokumente und Ausrüstung.*

Eintragung in die Bescheinigung

<u>Sachgebiet</u>	<u>Std.</u>
3a)	2
3b)	1
3c)	1
3d)	1
3e)	1
3f)	1

profifahrer



MODULSPIEGEL

Für die Berufskraftfahrer Weiterbildung gemäß Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung in Österreich

profifahrer



FAHRZEUGTECHNIK

Handbuch über aktuelle Fahrzeugtechnik für die Berufskraftfahrer Weiterbildung

Inhalt

Ausbildungsprogramm

Sachgebiete - GWB

Bescheinigung

Ausbildungsvariante 1

Ausbildungsvariante 2

Lehrbücher

Vortragssystem

Inhalt

ANTRIEBSSTRANG

Motor

Kupplung

Schaltgetriebe

Gelenkwellen

Achsgetriebe

Räder und Reifen

BREMSANLAGEN

Arten von Bremsanlagen

Druckluftbremsanlagen

Radbremsen

Bremsregelsysteme

Dauerbremsanlagen

SICHERHEITSSYSTEME

Aktive Sicherheit

Fahrerassistenzsysteme

Passive Sicherheit

Risiken im Straßenverkehr

profifahrer



SPRITSPAREN

Handbuch mit Informationen zur Optimierung des Spritverbrauches

profifahrer



LADUNGSSICHERUNG

Handbuch mit Grundwissen über die richtige Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen

Inhalt

Umwelt
Sicherheit
Gesundheit
Wirtschaftlichkeit
Warum ökologisch fahren?
Warum ökonomisch fahren?
Der Rollwiderstand
Der Luftwiderstand
Der Steigungswiderstand
Der Beschleunigungswiderstand
Moderne Motorentechnik
Premium Kraftstoffe
CNG (Flüssigerdgas)
H2 (Wasserstoff)

Inhalt

STVO, KFG, KDv, FSG
Normen und Richtlinien
Wichtige Grundbegriffe, Kräfte
Fahrzeugaufbauten, Zurrpunkte
Die richtige Lastverteilung
Formschlüssige Ladungssicherung
Kraftschlüssige Ladungssicherung
Sicherungskräfte beim Niederzurren
Sicherung kippgefährdeter Güter
Sicherungskräfte beim Diagonalzurren
Zurrgurte, Zurrketten, Zurrdrahtseile
Kantenschoner, Kantengleiter
Rutschhemmende Unterlagen
Zwischenwandverschlüsse
Netze und Planen, Staupolster
Keile, Festlegehölzer, Holzpaletten
Containerbauarten, Abmessungen
Überprüfen von Containern
Belastbarkeit von Containern
Beladen von Containern
Gepäckraum, Bordverpflegung
Fahrerabteil

profifahrer



ARBEITSRECHT
Handbuch mit Grundwissen zu den aktuellen Sozialvorschriften
und Informationen über analoge und digitale Tachografen

profifahrer



HUMANFAKTOREN
Handbuch mit Informationen über Unfälle, Fitness, Notfälle, Kriminalität und Image
im Bereich Güter- und Personenbeförderung

Inhalt

SOZIALVORSCHRIFTEN

*Rechtsquellen, Zeitartenübersicht
Begriffe und Zeiteinteilung
Halteplatzregel, Sonderbestimmungen für den
Linienverkehr bis 50 km
Nachtarbeit, Verbotenes Entgelt
Tätigkeitsnachweis, Kontrollen Strafrahmen*

DAS ANALOGE KONTROLLGERÄT

Schaublätter, Aufzeichnungen, Gerätetypen

DAS DIGITALE KONTROLLGERÄT

*Systemaufbau, UTC-Zeit
Fahrtenschreiberkarten
Datenspeicherung
Pflichten des Fahrers und Unternehmers
Gerät und Menü
Bedienung des Kontrollgerätes
Ausdrucke
Download der Daten
Stoneridge*

Inhalt

UNFÄLLE VON KRAFTFAHRERN

*Arbeitsunfall, Verkehrsunfall
Spezielle Unfallarten, Unfallfolgen*

KÖRPERLICHE FITNESS

*Arbeitsplatz Lkw - Bus
Ausgleich, Leistungskurve
Ernährung, Beeinträchtigungen*

VERHALTEN IN NOTFÄLLEN

*Verkehrsunfall mit Personenschaden
Verkehrsunfall mit Sachschaden
Arbeitsunfall, Brand
Plötzliche Erkrankung*

KRIMINALITÄT

Definition, Eigentumsdelikte, Schlepperei

IMAGE

Fahrer, Fahrzeug

CHECKLISTEN

Dokumente, Ausrüstung

Das Vortragssystem CVClassic - PROFIFAHRER unterstützt das Lehrpersonal mit zahlreichen Medien bei der Gestaltung der Weiterbildungsseminare.



Das System beinhaltet zwei Ausbildungsvarianten mit 5 Modulen à 7 Stunden. Für welche Ausbildungsvariante man sich entscheidet ist reine Geschmackssache.

Die Bedienung von CVClassic - PROFIFAHRER erfordert keine speziellen EDV-Kenntnisse. Zusätzlich zur Tastatur und Maus kann das Programm auch mit einer Remote Steuerung oder mit einem Barcodescanner bedient werden. Dazu gibt es eigene Vortragsbücher mit einem Barcode bei jedem Media.

Damit der Vortragende und die Seminarteilnehmer die Medien sehen können, muss ein Computer mit zwei Bildschirmausgängen verwendet werden. Auf einem Ausgang wird der Bildschirm für den Vortragenden angeschlossen, am anderen ein Projektor oder ein Großbildschirm für die Teilnehmer.

profifahrer

Überreicht durch

BOS GmbH & Co KG
Verlag & Systemhaus

www.bos.at | office@bos.at